Dec. 22, '96.

Liebe Mutter u. Vater,

Euren lieben Brief habe ich letzte Woche erhalten. Ich sollte es schon lange beantwortet haben, aber ich habe es nicht gethan. Bald ist noch ein Jahr verschwunden und die Feiertagen sind schon hier. Es scheint daß je älter man wird desto schneller geht die Zeit. Ich kann ~~auch~~ mich noch so gut erinnern alles was wir ~~für~~ gethan haben. Ich weiß wir hatten eine gute Zeit obdoch einer von zuhause fort war. Nun liebe Mutter und Vater, ich wünsche euch von ganzem Herzen ein recht fröhlicher Weihnacht und ein Glückliches Neu Jahr und mögt ihr noch viele erleben.

Ich weiß ihr alle werdet eine herrliche Zeit haben mit Ede und Hermann zuhause. Seit versichert ich würde auch gerne dabei sein, aber ich denke das ich ~~dieses~~ mein erster Christtag vonzuhause, in L. A. erlebe.

Ich kann euch alle sehen in einer Stube Weihnachtsabend und wie ihr alle euch freut. Es muss doch schön sein das Ede u. Hermann zuhause. Die erste paar Tagen die ~~fast~~ waren fühlte ich ~~sehr~~ einsam und ~~[illegible]~~ heimkrank, ja den Tag zuvor schon und ich habe gewünscht das ich sie nicht so dazu getrieben habe, sondern das ich sie zurück gehalten hätte. Aber heute Abend bin ich froh das es so gegangen ist und das ihr euch alle freuen könnt.

Ich weiß nicht wann ich mich freuen werde, Donnerstag abend gehen wir zu Kraths. Vorgestern habe ich an einzelne Karten gemacht. Für euch alle

habe ich eine klein wenig gemacht, aber
es gehört das ganze Haus. Nehmet
es als ein kleines Zeugen der Liebe
mit ich mit euch alle verbunden bin.

Nun muß ich schließen weil ich
noch an die andern schreiben will.
Noch einmal wünsche ich euch ein
Fröhlicher Weihnacht und Glückliches
Neu Jahr.

Wir sind alle wohl und ich
hoffe ihr seid.

Gute Nacht.

Euer Sohn,

George.